



Forum zu
Zeitgeschichte
und Zukunfts-
perspektiven

Woran erinnern?

26.04.2025
9.15–18.00 Uhr

NORDHAUSEN

NORDHAUSEN spiegelt die Brüche der deutschen Geschichte. Bis 1803 war Nordhausen freie Reichsstadt. Mit der Eingliederung in das Königreich Preußen verlor sie an politischer Bedeutung. Durch die Nähe zum Konzentrationslager Mittelbau-Dora ist die Stadt untrennbar mit den Verbrechen des Nationalsozialismus verbunden. Die Luftangriffe vom 3. und 4. April 1945 zerstörten weite Teile Nordhausens und forderten zahlreiche zivile Opfer, darunter auch KZ-Häftlinge, Zwangsarbeitende und Flüchtlinge. Nach dem Krieg wurde Nordhausen umfassend um- und neu aufgebaut. Die historisch gewachsenen Strukturen verschwanden und eine sozialistische Stadt entstand.

Die von tiefgreifenden Veränderungen geprägte Vergangenheit Nordhausens ist bis heute herausfordernd für die Erinnerungskultur der Stadt. Wie kann die Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus in ein demokratisches Geschichtsbewusstsein eingebunden werden? Wie mit den unterschiedlichen Erfahrungen der Menschen während der DDR-Zeit umgehen? Kann der gesellschaftliche Aufbruch von 1989 heute noch Vorbild für politisches, soziales und kulturelles Engagement in der Stadt sein? Die Tagung geht der vielschichtigen Vergangenheit Nordhausens nach und diskutiert, ob und wie historische Brüche auch als Chance für eine positive Zukunft genutzt werden können.

26.04.2025

9.15 Uhr

**Ankommen, Anmeldung,
Kennenlernen & Kaffee**

10.00 Uhr
Eröffnung

BEGRÜßUNG

Prof. Dr. Jörg Ganzenmüller
*Vorstandsvorsitzender
der Stiftung Ettersberg, Weimar*

Kai Buchmann
*Oberbürgermeister
der Stadt Nordhausen*

10.30 Uhr

**Nordhausens zweifache Diktaturerfahrung: Erinnerungskultur
und Gedächtnisarbeit**

Die zwei Diktaturen im 20. Jahrhundert haben tiefe Spuren in Nordhausen hinterlassen: Das Konzentrationslager Mittelbau-Dora in unmittelbarer Nähe, die Zerstörungen durch die alliierten Luftangriffe, der Wiederaufbau als sozialistische Stadt. Inwieweit hat die städtische Gesellschaft diese Brüche und Gewalterfahrungen aufgearbeitet? Welche Erzählungen prägen heute die lokale Identität und eignen sich diese für ein selbstreflexives Geschichtsbewusstsein? Wie kann Nordhausen ein kulturelles Gedächtnis entwickeln, das seiner wechselvollen Geschichte gerecht wird und in dem sich die lokale Gesellschaft wiederfindet?

IMPULS

Prof. Dr. Jörg Arnold
*Historiker, Institut für Zeitgeschichte
München – Berlin*

MODERATION

Prof. Dr. Jörg Ganzenmüller
*Vorstandsvorsitzender
der Stiftung Ettersberg, Weimar*

PODIUM

Brita Heinrichs
*Historikerin, KZ-Gedenkstätte
Mittelbau-Dora*

Hans-Jürgen Grönke
*Historiker und Denkmalpfleger,
Nordhausen*

Alexander Roth
*MDR, Chef vom Dienst / Redakteur Geschichte
und Dokumentationen, Halle/Saale*

Pia Wienrich
*Architektin, Kuratorin der Ausstellung
»Planungsstab(e) Wiederaufbau + 50 Jahre
Stadtentwicklungen«, Nordhausen*

13.30 Uhr

Aufbruch der Zivilgesellschaft: Von der Friedlichen Revolution 1989/90 bis heute

Nordhausen zeichnet sich durch eine lebendige Zivilgesellschaft aus. Viele der während der Friedlichen Revolution entstandenen Strukturen prägen bis heute das kulturelle und gesellschaftliche Leben. Schon 1989/90 existierte eine wahrnehmbare Umweltschutzbewegung und einige Nordhäuser brachten sich von Beginn an aktiv in die Auseinandersetzung mit der DDR-Vergangenheit ein. Damals wie heute geht es um die Gestaltung einer offenen, demokratischen Gesellschaft und die Erinnerung an die Vergangenheit. Wie haben Zeitzeuginnen und Zeitzeugen diese Umbrüche erlebt? Welche Themen waren damals wie heute von Bedeutung?

IMPULS

Thomas Müller

*Journalist, Heimatforscher und
Leiter der Traditionsbrennerei Nordhausen*

MODERATION

Dr. Peter Wurschi

*Thüringer Landesbeauftragter zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur, Erfurt*

PODIUM

Eva Behnke

*Zeitzeugin,
Theater Nordhausen*

Gisela Hartmann

*Zeitzeugin, Bürgerrechtlerin und
Stadträtin Stadt Nordhausen*

Holger Wengler

*Zeitzeuge, Amtsleiter
Bürgeramt Stadt Nordhausen*

Andreas Meyer

*Vorstandsvorsitzender,
Kreisjugendring Nordhausen e.V.*

15.30 Uhr

Braucht Zukunft Vergangenheit?

Perspektiven für einen Umgang mit der Geschichte

Nordhausen hat viele Möglichkeiten mit seiner Geschichte umzugehen. Ein produktiver, kreativer und kritischer Umgang mit historischen Brüchen kann dabei Zukunft gestalten. Welches historische Selbstverständnis ist für eine Weiterentwicklung der wirtschaftlichen, sozialen und politischen Perspektiven notwendig? Wie lässt sich dies in einer städtischen Gesellschaft gemeinsam entwickeln? Wo sieht Nordhausen seine Zukunft? Bietet ein selbstreflexiver Umgang mit der Geschichte der Stadt eine Chance für die Gestaltung gegenwärtiger und künftiger Herausforderungen?

IMPULS

Prof. Dr. Cordula Borbe
*Wirtschafts- und Sozialwissen-
schaftlerin, Hochschule Nordhausen*

MODERATION

Felix Roth
*Historiker, KZ-Gedenkstätte
Mittelbau-Dora*

PODIUM

Lutz Fischer
*Büroleiter OB Stadt Nordhausen,
Wirtschaftsförderung Stadt
Nordhausen*

Helmut Peter
*Inhaber und Geschäftsführer,
Autohaus Peter GmbH,
Nordhausen*

Joachim Heise
*Diplom-Ingenieur, Gegen Vergessen
- Für Demokratie e.V., Koordinator
Nordhausen*

Stephanie Tiepelmann-Halm
Vorstand schrankenlos e. V., Nordhausen

Rahmenprogramm

Präsentation im Lesesaal der Stadtbibliothek

Ausschnitte der Ausstellung
*»Planungsstab(e) Wiederaufbau
+ 50 Jahre Stadtentwicklungen«*

17.00 Uhr Führung

*»Dienstverpflichtet in Nordhausen
1943–1945 - Vier neunzehnjährige
Amsterdamer weggerissen von Zuhause«*

Sonderausstellung zum 80. Jahrestag
der Zerstörung Nordhausens

von Nico Schluter (Kurator, Niederlande) in
Kooperation mit dem Stadtarchiv Nordhausen
und der FLOHBURG – Das Nordhausen Museum

18.00 Uhr Ende

Anmeldeschluss: 11.04.2025

ANMELDUNG & KONTAKT

STIFTUNG ETTERSBERG
Europäische Diktaturforschung
Aufarbeitung der SED-Diktatur

Marie Mohnhaupt
0156-79341574
mohnhaupt@stiftung-ettersberg.de

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Foto-, Ton- und ggf. Filmaufnahmen der Veranstaltung für Werbe- und Presse Zwecke ohne Vergütung nutzen dürfen.



IN KOOPERATION



VERANSTALTUNGORT

**Bürgerhaus / Stadtbibliothek
Rudolf Hagelstange**

Nikolaiplatz 1
99734 Nordhausen

ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN



finden sie online
www.nordhausen.de/branchenbuch/branchenbuch_liste.php

ANFAHRT

ÖPNV Vom Bahnhof Nordhausen erreichen Sie die Stadtbibliothek in etwa 17 Gehminuten über die Bahnhofstraße und die Rautenstraße

PKW Von Weimar & Erfurt über die A71 und A38, Ausfahrt Heringen (12) nehmen und nach Nordhausen folgen
Aus Richtung Leipzig über die A38, Ausfahrt Heringen (12) nehmen und nach Nordhausen folgen
Aus Richtung Magdeburg über die A14 und A38, Ausfahrt Heringen (12) nehmen und nach Nordhausen folgen

PARKPLÄTZE stehen im Parkhaus Rathaus unter der Stadtbibliothek zur Verfügung